

Großes Frühstück für alle

Gruppe „Leben“ plant Aktion für Soltauer Bürgerinnen und Bürger

SOLTAU (mwi). Leute treffen, miteinander ins Gespräch kommen, gemeinsam ein paar nette Stunden verbringen - wer Lust darauf hat, sollte sich schon einmal Sonnabend, den 24. August, im Kalender anstreichen, denn dann steht in Soltau ab 9 Uhr ein Frühstück für alle Bürgerinnen und Bürger auf dem Plan. Über die Bühne gehen soll es im rückwärtigen Bereich des Hauses Winsener Straße 34 f im Dienstleistungszentrum, wo die Lindenallee ein natürliches Ambiente bietet. Initiatorin dieses Vorhabens ist die Aktionsgruppe „Leben“, für die Umsetzung sorgt die Einrichtung AWO Trialog, die dort ihre Tagstätte betreibt.



„Probelauf“ fürs große Frühstück: (v.l.) Silke Thorey-Elbers, Steven Mühlenhaupt, Mitarbeiter von AWO Trialog, Joachim Weusthoff und Monika Ley-Kalender.

Foto: mwi

Die Aktionsgruppe „Leben“ gehört zum Inklusionsprojekt „Soltau für alle“, das die Lebenshilfe initiiert hat. In dieser Gruppe unter Leitung von Monika Ley-Kalender wiederum haben sich Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Gruppierungen, aber auch Einzelpersonen zusammengesetzt und in diesem Jahr bereits einige Projekte umgesetzt.

Das nächste soll nun das Frühstück für Bürgerinnen und Bürger sein, wobei die Umsetzung bei AWO Trialog liegt, einer Einrichtung, die seit den 90er Jahren in Soltau landkreisweit vielfältige Hilfen für Menschen mit psychischer Erkrankung anbietet.

Joachim Weusthoff, Bereichsleiter Tagesstruktur bei AWO Trialog, kann da in der Frühstücksfrage auf einige Erfahrung zurückgreifen, hat er doch

eine ähnliche Veranstaltung schon einmal für die Soltauer Zionsgemeinde, in der er sich engagiert, mit auf die Beine gestellt. Und so ähnlich, nur in größerem Umfang, soll es auch am 24. August laufen. Wer beim Frühstück dabei sein möchte, bringt sich ganz einfach Essen und Trinken selbst mit und steuert vielleicht noch etwas zum Abgeben an andere bei: „Für Sitzgelegenheiten sorgen wir mit etwa 150 Plätzen“, kündigt Weusthoff an. Ansonsten dürfte es auch eine Picknickdecke tun

Ausgelegt ist das Frühstück im Freien natürlich für gutes Wetter. Aber auch wenn Petrus nicht mitspielen sollte, können sich die Teil-

nehmerinnen und Teilnehmer Kaffee und Brötchen schmecken lassen. Das betont Weusthoff ausdrücklich: „Sollte es regnen, dann ziehen wir in die Räume von AWO Trialog um.“

Wie Ley-Kalender erläutert, orientiert sich diese Aktion an Vorbildern wie „Diner en blanc“ oder „White Dinner“, allerdings ohne jede farbliche Vorgabe und ohne Gästebewertung: „Unser Gedanke ist, daß sich Menschen mit verschiedenem Hintergrund in einem offenen Rahmen treffen, um in einem entspannten Umfeld ins Gespräch zu kommen.“ Und Silke Thorey-Elbers, die als Leiterin der Fachgruppe soziale Hilfen für die Stadt Soltau in der Aktions-

gruppe sitzt, betont: „Es ist schön, wenn in Soltau etwas angeboten wird, bei dem sich die Menschen treffen können. Und die Örtlichkeit dafür ist gut gewählt, denn es gibt in der Lindenallee keinen Autoverkehr.“

Befürchtungen, daß die Resonanz eventuell zu verhalten sein könnte, hat die Fachgruppenleiterin nicht: „Wir wollen damit alle Soltauer ansprechen. Dabei hoffen wir auch darauf, daß die verschiedenen Gruppierungen, die in der Aktionsgruppe ‚Leben‘ vertreten sind, in ihrem Umfeld für das Frühstück werben. Und wir würden uns natürlich freuen, wenn auch Leute aus der Nachbarschaft mitmachen würden.“

Täglich wechselnder Mittagstisch www.Dehning.de

Deutsches Duroc-Karree 100 g 1,99 €

Dehning Fleischsalat 100 g 0,99 €

Hähnchen-Salami 100% Geflügel 100 g 2,79 €

Unser Duroc-Fleisch kommt aus Thüringen. Das Edel-Fleisch ist marmoriert, zart und aromatisch. Eine ideale Abwechslung für Grill und Pfanne.

Dehning
Ihr Heideschlachter
Schneverdingen * Bergstr. 2 * Tel. 05193 / 98110
Info@ernst-dehning.de

„Sanfte Blutwäsche“

Neues Dialyseverfahren am HKK Walsrode



Bieten neues Dialyseverfahren am HKK Walsrode: (v.l.) Agnes Baron, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Internist und Nephrologe Jörg Hamann, Chefarzt Dr. Ulrich Blumenthal und Carsten Schedwill, Stationsleitung der Intensivstation A3.

Foto: Heidekreis-Klinikum/Marielle Wegener

WALSRODE. Jedes Jahr werden auf der Intensivstation des Heidekreis-Klinikums (HKK) Walsrode mehr als 1.400 Patienten behandelt. Etwa 200 von ihnen müssen dialysiert werden. Hier gibt es im HKK jetzt das neue Verfahren der „sanften Blutwäsche“.

Bei der Dialyse (Nierenersatzbehandlung), die im Volksmund auch „Blutwäsche“ genannt wird, werden nicht nur schädliche Stoffe oder Abbauprodukte wie etwa Kreatinin oder Harnstoff aus dem Blut entfernt. Meist muß darüber auch Wasser ausgeschieden werden, da häufig bei einem akuten Nierenversagen nur sehr geringe Harnmengen ausgeschieden werden.

Dazu Chefarzt Dr. Ulrich Blumenthal: „Bis Mitte 2018 haben wir für unsere Patienten auf der Intensivstation mit unserem Partnern aus dem Dialysezentrum Jörg Hamann das sogenannte intermittierende Hämodialyse-Verfahren genutzt. Das heißt, dialysepflichtige Patienten wurden an drei Tagen in der Woche für maximal vier Stunden an ein Dialysegerät angeschlossen. In sehr kurzer Zeit

wurde also viel Blut ‚gewaschen‘ und Wasser entzogen“ - für schwerst- kranke, instabile Intensivpatienten eine sehr große Belastung: „Außerdem wird bei der Hämodialyse die Blutgerinnung der Patienten durch Medikamentengabe gehemmt. Das heißt, daß es vor allem bei frischoperierten Patienten zu einem Blutungsrisiko kommt“, so Blumenthal weiter. Deshalb wird seit etwa einem halben Jahr ein weiteres Dialyseverfahren im HKK genutzt: Die kontinuierliche venovenöse Hämodiafiltration, Kurzform: CVVHDF. Der Chefarzt: „Bei dieser Hämodiafiltration müssen Patienten keine Blutgerinnungshemmer nehmen. Außerdem wird ‚sanfter‘ dialysiert, nämlich kontinuierlich: Unsere bettlägerigen Patienten sind rund um die Uhr an diese Maschine angeschlossen. Der Entzug von Wasser und ‚Giftstoffen‘ erfolgt langsam und gleichmäßig über 24 Stunden.“

Das langsame und schonendere Verfahren sei jedoch nicht für alle Patienten besser. Deshalb bietet das HKK in enger Zusammenarbeit mit dem Dialysezentrum weiterhin auch die herkömmliche Dialyse an.

Rockband und „25 km/h“

Am 20. Juli Kino und Live-Musik im Biergarten am Rathaus

SCHNEVERDINGEN. Zum Open-air-Kino mit Live-Musik laden Kulturverein Schneverdingen und der Kinoverein „LichtSpiel“ für Samstag, den 20. Juli, in den Biergarten am Rathaus in Schneverdingen ein. Ab 20 Uhr spielt die im Jahr 2005 gegründete Band „Portland“. Ihre Musik wird beeinflusst von der Rockmusik der vergangenen Jahrzehnte. Von der Akustik-Ballade bis hin zur „harten“ Rocknummer hat die Gruppe so ziemlich alles in ihrem Repertoire. Dabei begeistert sie ihr Publikum ausschließlich mit eigenen Kompositionen. Viele Rockfans kennen die Band von Festivals und Club-Gigs, wobei die Musiker stets 100 Prozent geben. Sie stehen für authentischen, emotionalen Rock, vorgetragen mit viel Spielfreude und Hingabe. Die Band „Portland“ setzt sich aus Joachim Scheller, genannt Mr. Joe (Gesang), Gitarrist Ente (Claus Krüger), Ronny (Ronald Herschel) am Baß und Okka (Oskar Eckert) am Schlagzeug zusammen.

Nach einer kurzen Umbaupause wird nach Einbruch der Dunkelheit, gegen 22 Uhr, die deutsche Komödie „25 km/h“ aus dem Jahr 2018 von Regisseur Markus Goller gezeigt. Darsteller sind Lars Eidinger, Bjarne Mädel, Sandra Hüller, Jella Haase, Franka Potente, Alexandra Maria Lara, Wotan Wilke Möhring und Jördis Triebel. Der Film läuft 116 Minuten und ist ab sechs Jahren freigegeben.



Bjarne Mädel (li.) und Lars Eidinger spielen die Hauptrollen in der Komödie „25 km/h“.

Zur Handlung: Nach 30 Jahren treffen die Brüder Christian und Georg auf der Beisetzung ihres Vaters wieder aufeinander. Ihre Unstimmigkeiten nach einer handfesten Auseinandersetzung klären sie bei einem gemeinsamen Besäufnis. Christian erinnert sich im Rausch an einen alten Plan der beiden: Mit ihren Mofas wollten die damals 15 Jährigen an die Ostsee fahren. Vom Alkohol benebelt, brechen sie spontan mit den

uralten, klapprigen Mofas auf, um Verlorenes nachzuholen. Auf ihrem Trip durch Deutschland kommen sie einander, vor allem aber sich selbst, näher. Klischeehaft, aber auch klassisch ist der Ansatz von Markus Gollers sehr langsamen Road-Movie „25 km/h“, das von seiner entspannten Gangart und den ebenso entspannten, sympathischen Hauptdarstellern lebt. Karten gibt es nur an der Abendkasse (kein Vorverkauf).



Spielt am 20. Juli ab 20 Uhr im Biergarten am Rathaus in Schneverdingen: die Rockband „Portland“.

SoVD berät

NEUENKIRCHEN. Der SoVD Ortsverband Neuenkirchen bietet am 18. Juli seine nächste Sprechstunde für Mitglieder und Interessierte an: Von 10 bis 11 Uhr in der Bücherei auf dem Schröershof. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Stilsicher

WALSRODE. Zu einem Vortrag zum Thema „stilsicher gekleidet“ lädt das Unternehmerinnennetzwerk Heidekreis am 14. August ein: Iris Burfen-Finke zeigt, wie wichtig Kleidung für die persönliche Ausstrahlung ist und daß man nicht jeden Modetrend mitmachen muß. Der Vortrag beginnt um 20 Uhr im Hotel Luisenhöhe am Vogelpark in Walsrode. Es wird eine Gebühr erhoben. Mehr über die Aktivitäten des Unternehmerinne-Netzwerkes gibt es unter www.u-netz-heidekreis.de.

impresum

heide kurier

Herausgeber:
AM-Verlag Andreas Müller KG
Postfach 13 52,
29603 Soltau

Kirchstraße 4, 29614 Soltau
Telefon 05191 9832-0
Telefax 05191 983214
heide-kurier.de

[facebook.com/heidekurier.news](https://www.facebook.com/heidekurier.news)

Verlagsleitung und
Anzeigenleitung:
Karl-Heinz Bauer

Verantwortlich für den
redaktionellen Teil:
Manfred Wicke

Erscheinungsweise:
wöchentlich mittwochs
und sonntags

Der **heide kurier** wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des nördlichen Landkreises Heidekreis einschließlich Dorfmark und Fintel verteilt.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Gültig z. Zt. die Anzeigenpreisliste Nr. 34 vom 1. Oktober 2018.

Übernahme von Anzeigenentwürfen des Verlages nur nach vorheriger Rücksprache und gegen Gebühr.

Für telefonisch aufgebene Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr.

fundtier-info

wildtierhilfe · telefonische Auskünfte
von 9 bis 16 Uhr unter Ruf (051 90) 9849599
www.wildtier-hilfe.de



Stellvertretend für insgesamt 15 Hähne stellt das Team der Wildtierhilfe Lüneburger Heide hier eine Gruppe der „gefiederten Freunde“ vor, die aktuell in der Auffangstation in Hötzingen bei Soltau zur Vermittlung stehen. In liebevolle Hände möchte die Einrichtung außerdem zahlreiche Katzen abgeben, unter ihnen „Kilana“: „Sie ist etwa sechs Jahre alt, anfangs ein wenig schüchtern, dann aber Menschen durchaus zugewandt. ‚Kilana‘ möchte aber als einzelne Katze in ihrem neuen Zuhause die ‚Prinzessin‘ sein. Nach der Eingewöhnungsphase könnte sie auch Freigang bekommen“, erklärt Sabine Spiekermann. Die Mitarbeiterin der Wildtierhilfe sowie ihre Kolleginnen und Kollegen stehen für Fragen rund um die „Samtpfoten“ und auch die Hähne bereit.